

TRAMONDO
INVESTMENT PARTNERS

MARKTKOMPASS

EIN MONATLICHER LAGEBERICHT ZUM STAND DER FINANZMÄRKTE UND UNSERER TAKTISCHEN POSITIONIERUNG.

APRIL 2026

TAKTISCHE POSITIONIERUNG

Cash:	○	●	○	○	○
Anleihen:	○	○	●	○	○
Aktien:	○	○	●	○	○
Alt. Anlagen:	○	○	○	▶	● ○

Gerne erläutern wir Ihnen unsere detaillierte taktische Positionierung in einem Gespräch. Bitte kontaktieren Sie uns.

AUFGEFALLEN

Alphabet und Meta verurteilt – Ein US-Gericht ist zum Schluss gekommen, dass die beiden Social-Media-Gesellschaften ihre Nutzer ungenügend über Suchtrisiken informiert und fahrlässig gehandelt hätten. Die Klägerin, die seit früher Kindheit Social Media nutzte, erhält 3 Mio. USD Schadenersatz. Das Urteil gilt als möglicher Präzedenzfall, da Hunderte ähnliche Klagen anhängig sind und das Geschäftsmodell der Tech-Konzerne infrage stellen könnten.

MARKTRÜCKBLICK:

WENN GEOPOLITIK AUF FUNDAMENTALE WIDERSTANDSKRAFT TRIFFT

Iran-Konflikt erschüttert Finanzmärkte – Der März stand ganz im Zeichen der geopolitischen Eskalation im Nahen Osten, wobei der Iran-Konflikt weit über den Ölsektor hinaus Belastungsspuren an den Finanzmärkten hinterliess. Was zunächst wie ein klassischer Öl- und Inflationsschock aussah, entwickelte sich rasch zu einem umfassenden Stressereignis für die globalen Kapitalmärkte. Der markante Anstieg des Ölpreises – Rohöl der Sorte Brent verteuerte sich von 72.5 auf 118.4 USD im März, ein historischer Kursanstieg von +63.3% – schürte weltweit Sorgen vor erneutem Inflationsdruck und einer restriktiveren Geldpolitik. Genau diese Kombination erwies sich für die Märkte als besonders toxisch: Unter Druck gerieten nicht nur Aktien und andere Risikoanlagen, sondern auch vermeintliche «Safe Havens». Während risikobehaftete Anlagen unter der Aussicht auf höhere Inputkosten, Margendruck und nachlassende Wachstumsdynamik litten, verloren auch traditionelle «sichere Häfen» zeitweise an Stabilisierungskraft. Steigende Renditen belasteten US-Staatsanleihen, weil der Markt die Inflationsfolgen des Energieschocks neu einpreiste, und selbst Gold konnte seine klassische Absicherungsfunktion nur eingeschränkt entfalten, da höhere Realzinsen und ein restriktiveres Zinsumfeld den Gegenwind verstärkten. Für Investoren entstand damit ein ausgesprochen anspruchsvolles Anlageumfeld, in dem die Diversifikation über Anlageklassen hinweg vorübergehend deutlich schlechter funktionierte als gewohnt: Aktien, Anleihen und selbst Edelmetalle gerieten gleichzeitig unter Druck, während vor allem der Energiekomplex von der neu eingepreisten geopolitischen Risikoprämie profitierte.

Zentralbanken bleiben im Wartemodus – Vor dem Hintergrund des Iran-Konflikts rückten die Märztagungen der grossen Zentralbanken für einmal etwas in den Hintergrund. Die US-Notenbank beliess ihren Leitzins am 18. März unverändert und betonte, dass die Wirtschaftsaktivität weiterhin in solidem Tempo expandiere, während die Inflation noch immer über dem Ziel liege. Zugleich verwies die Federal Reserve (Fed) ausdrücklich auf die unsicheren Folgen der Entwicklungen im Nahen Osten für Wachstum und Preisentwicklung. Auch die Europäische Zentralbank (EZB) hielt am 19. März ihre Leitzinsen unverändert und bekräftigte ihren datenabhängigen Kurs. Insgsamt sorget der Ölpreisschock zu einer spürbaren Neubewertung des geldpolitischen Ausblicks: Für die USA preisen Investoren bis Jahresende keine zusätzlichen Zinssenkungen mehr ein.

DEMNÄCHST IM FOKUS

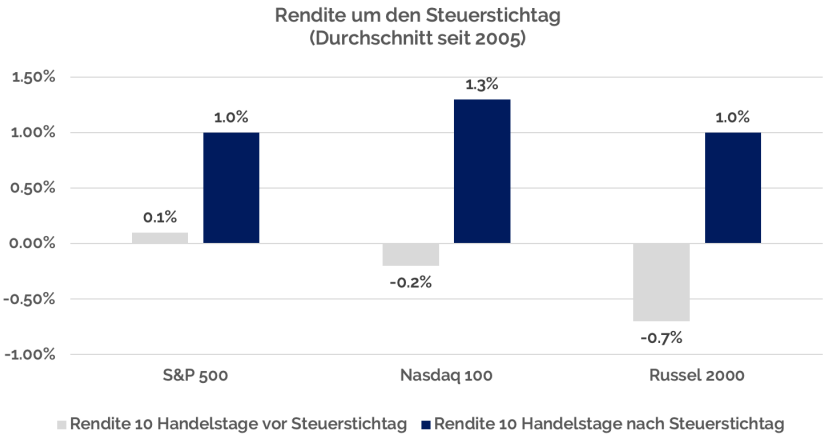
Earnings Season Q1 2026 – Nachdem in den vergangenen Wochen vor allem das geopolitische Narrativ die Finanzmärkte getrieben hat, dürften ab Mitte April zusehends auch Fundamentaldaten wieder in den Vordergrund rücken. Im Rahmen der anstehenden Gewinnsaison für Q1 2026 erwarten die Analysten ein Gewinnwachstum von 13.2% für den US-Aktienindex S&P 500. Besonders gespannt dürften Anleger auf die Ausblicke und Kommentare der Unternehmen blicken, um Hinweise auf mögliche kurz- bis mittelfristige Auswirkungen des Nahostkonflikts auf den weiteren Geschäftsverlauf zu erhalten.

Auch im Euroraum wurden etwaige Zinssenkungsfantasien im Berichtsmonat vollständig ausgepreist – gegen Ende März rechneten die Finanzmärkte dort sogar mit rund drei Zinserhöhungen bis Ende 2026.

Robuste Konjunkturdaten setzen Gegengewicht – Trotz des geopolitischen Stressszenarios blieb das makroökonomische Fundament im März bemerkenswert widerstandsfähig, insbesondere in den USA. Der ISM Manufacturing Index stieg auf 52.7 und signalisierte damit den dritten Monat in Folge Expansion im US-Industriesektor – zugleich lagen auch Auftragseingänge und Produktion weiter im Wachstumsbereich. Das spricht dafür, dass die US-Wirtschaft mit solidem Momentum in die jüngste geopolitische Belastungsprobe hineinging. Allerdings zeigten sich im Detail bereits erste Schattenseiten des aktuellen Konflikts: Die ISM-Preiskomponente sprang auf 78.3 und erreichte damit den höchsten Stand seit Juni 2022. Für die Finanzmärkte war dies die zentrale Botschaft des Monats: Die Wirtschaftsdaten blieben stark genug, um Rezessionsängste zunächst zu dämpfen, aber gleichzeitig robust genug, um den Zentralbanken wenig Spielraum für rasche Zinssenkungen zu lassen – gerade dann, wenn der Ölpreisschock über die Industriekosten wieder in die Inflation einsickert.

WUSSTEN SIE, DASS...

...DER MONAT APRIL AUFGRUND STEUERLICHER ASPEKTE ZWEI UNTERSCHIEDLICHE GESICHTER ZEIGT?



QUELLE: UBS, TRAMONDO

Historisch betrachtet ist der April für Aktieninvestoren ein hervorragender Monat. Beim US-Leitindex S&P 500 schlägt er mit einer durchschnittlichen Rendite von 1.5% zu Buche – das ist mehr als doppelt so viel wie der langfristige Monatsdurchschnitt von 0.7% seit 1950. Auch in Europa glänzt der April: Der EuroStoxx 50 erzielte seit 1987 in diesem Monat satte 1.9%, während die Durchschnittsrendite sonst lediglich bei 0.5% liegt.

Darüber hinaus lässt sich innerhalb des Aprils in den USA eine spannende Beobachtung machen, denn die zweite Monatshälfte ist dort historisch deutlich stärker als die erste. Diese Anomalie gilt sowohl für den S&P 500 als auch für den Technologie-Index Nasdaq 100 sowie den Russell 2000, der die kleineren Unternehmen abbildet. Besonders ausgeprägt ist dieser Effekt beim Russell 2000 und beim Nasdaq 100, wo der Renditeunterschied zwischen den beiden Monatshälften beachtliche 1.3% bzw. 1.2% beträgt, während er beim S&P 500 mit 0.6% moderater ausfällt.

DIE US-STEUERFRIST TEILT DEN APRIL HISTORISCH IN EINE VERHALTENE ERSTE UND EINE RENDITESTARKE ZWEITE MONATSHÄLFTE.

Dabei scheint dieses Phänomen eine recht simple Erklärung zu haben: In den USA ist der 15. April in der Regel der Stichtag für die Einkommensteuererklärung. Um fällige Steuerschulden fristgerecht zu begleichen, veräussern viele Privatanleger in den Tagen vor der Frist Teile ihrer Aktienbestände. Sobald dieser Liquiditätsabfluss nach der Steuerfrist stoppt, kehrt die Kaufkraft an den Markt zurück.

Bei Tramondo beobachten wir solche Saisonalitätsmuster natürlich sehr genau, da sie uns unterstützen, unsere Anlagetaktik zu definieren. Dennoch betrachten wir diese Anomalien nie isoliert: Ein nachhaltiger Anlageerfolg erfordert einen ganzheitlichen Blick, der über rein statistische Kalendereffekte hinausgeht. Erst das Zusammenspiel aus fundierter Dateninterpretation, technischer Chartanalyse und dem Verständnis der aktuellen Marktdynamik erlaubt es uns, fundierte Entscheidungen zu treffen.

MARKTAUSBLICK

Nach der von den USA und Israel eingeleiteten «Operation Epic Fury» gegen iranische Militär- und Nuklearinfrastruktur und den darauffolgenden Vergeltungsschlägen Teherans auf Israel, US-Stützpunkte und Ziele im Persischen Golf blieb die geopolitische Unsicherheit über den gesamten Berichtsmonat äusserst hoch. Auch wenn die Finanzmärkte auf solche Ereignisse in der Regel mit kurzfristiger Risikoaversion reagieren, liegt die eigentliche Relevanz des Konflikts derzeit in seinem Potenzial, den makroökonomischen Mix aus Wachstum und Inflation spürbar zu verschlechtern.

Im Zentrum steht dabei die Energiepreisentwicklung. Die De-facto-Schliessung der Strasse von Hormus – einer der zentralen Transitrouten für den globalen Energiehandel – hat die Öl- und Gaspreise bereits deutlich ansteigen lassen. Sollte sich dieser Preisschub als nachhaltig erweisen, droht eine erneute Verschärfung des Inflationsdrucks. Genau darin liegt das zentrale Marktrisiko: Ein anhaltend höherer Ölpreis würde die Kaufkraft der Konsumenten schwächen, Unternehmensmargen belasten und zugleich den Spielraum der Zentralbanken für geldpolitische Lockerungen einschränken. Die Gefahr eines ungünstigeren Inflations-/Wachstumsmix hat damit klar zugenommen.

EINE ÜBER MEHRERE WOCHEN ANHALTENDE BELASTUNG VON DER ROHSTOFFSEITE WÜRDE DIE FINANZIERUNGSBEDINGUNGEN VERSCHÄRFEN, DIE GEWINNERWARTUNGEN ZYKLISCHER SEKTOREN UNTER DRUCK SETZEN UND STAGFLATIONSSORGEN WIEDERBELEBEN.

Für die Aktienmärkte bleibt der Ölpreis deshalb vorerst die entscheidende Variable. Eine über mehrere Wochen anhaltende Belastung von der Rohstoffseite würde die Finanzierungsbedingungen verschärfen, die Gewinnerwartungen zyklischer Sektoren unter Druck setzen und Stagflationssorgen wiederbeleben. Besonders anfällig erscheint Europa aufgrund seiner im Vergleich zu den USA höheren Energieabhängigkeit. In einem Umfeld steigender Inputkosten und höherer Unsicherheit dürften vielmehr erneut qualitativ hochwertige US-Unternehmen mit solider Bilanz, stabilen Margen und hoher Preissetzungsmacht relativ besser abschneiden.

Trotz des angespannten geopolitischen Umfelds bleiben die Fundamentaldaten vorerst eine wichtige Stütze für die Aktienmärkte. Weder die jüngsten Konjunkturdaten noch die zuletzt veröffentlichten Unternehmenssignale deuten bislang auf einen abrupten Einbruch der wirtschaftlichen Dynamik hin. Mit dem Beginn der Berichtssaison für das 1. Quartal ab Mitte April steht jedoch ein erster veritabler Härtetest bevor. Dann wird sich zeigen, ob die Unternehmen dem anspruchsvolleren makroökonomischen Umfeld tatsächlich standhalten können oder ob die Gewinnschätzungen nach unten angepasst werden müssen.

In der taktischen Vermögensallokation halten wir vorerst sowohl bei Aktien als auch bei Anleihen an einer neutralen Positionierung fest. In beiden Anlageklassen bleiben wir selektiv und verfolgen einen disziplinierten,

konsequent qualitätsorientierten Ansatz. Gold stufen wir hingegen neu auf stark übergewichtet hoch. Die Korrektur der vergangenen Wochen interpretieren wir nicht als Bruch des übergeordneten Aufwärtstrends, sondern als konstruktiven Test der 200-Tage-Linie, die eine zentrale charttechnische Unterstützungszone markiert. Damit hat sich das Chance-Risiko-Profil aus unserer Sicht klar verbessert. Zugleich bleibt die fundamentale Investmentthese unverändert überzeugend: die anhaltend starke strukturelle Nachfrage seitens der Zentralbanken, eine weiterhin geringe Positionierung bei Investoren sowie zusätzliches Aufwärtspotenzial in einem ungünstigeren Inflations-/Wachstumsmix sprechen weiterhin für Gold.

WER WIR SIND

Die Tramondo Investment Partners AG ist eine bankenunabhängige Schweizer Vermögensverwalterin mit Sitz in Zug und der Zulassung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) zur Tätigkeit als Vermögensverwalterin kollektiver Kapitalanlagen. Tramondo ist der Investment-Arm einer seit über 45 Jahren bestehenden Multi-Family-Office Gruppe.

Das Unternehmen wurde vom renommierten Medienunternehmen Citywire bereits zum sechsten Mal zu den 50 einflussreichsten, unabhängigen Vermögensverwaltern der Schweiz und Liechtensteins ernannt.

Zudem gewann Tramondo erstmals die Auszeichnung in der Kategorie Fund Manager bei den renommierten WealthBriefing Swiss Awards 2026.

Tramondo ist Mitglied der 2016 gegründeten Alliance of Swiss Wealth Managers (ASV/ASWM). Die Mitglieder der Allianz repräsentieren derzeit mehr als 100 Mia. Schweizer Franken an Kundenvermögen.

KONTAKTIEREN SIE UNS

Tramondo Investment Partners AG
Unter Altstadt 10
CH-6302 Zug
T +41 41 710 76 76
F +41 41 710 76 78
contact@tramondo.ch
www.tramondo.ch

Erfahren Sie mehr über unsere individuell auf die besonderen Bedürfnisse von Privatkunden abgestimmten Vermögensverwaltungsmandate und Freizügigkeitslösungen.

Oder melden Sie sich gleich für eine unabhängige und kritische Beurteilung Ihres Anlageportfolios an. Als Resultat erhalten Sie konkrete, einfach umsetzbare Empfehlungen, wie Sie Ihre Anlagen optimal ausrichten und dabei Kosten senken können.

Scannen Sie bitte den QR-Code rechts mit der Fotofunktion Ihres Handys und Sie werden direkt auf die Seite mit mehr Informationen und dem Anmeldelink geleitet.

Dieses Merkblatt wurde von der Tramondo Investment Partners AG (die «Gesellschaft») unabhängig von spezifischen oder zukünftigen Anlagezielen, einer bestimmten Finanz-oder Steuersituation oder den individuellen Bedürfnissen eines bestimmten Empfängers erstellt und wird ausschliesslich zum Zwecke der persönlichen Nutzung und Information zur Verfügung gestellt. Sie basiert auf spezifischen Fakten und Umständen und wird für einen bestimmten Zweck erstellt. Es ist nicht beabsichtigt, dass sich eine andere Person auf diese verlässt und darf dies auch nicht tun.

Die Informationen in diesem Merkblatt stellen weder eine Aufforderung, ein Angebot noch eine Empfehlung an eine Person in der Schweiz oder einer anderen Jurisdiktion dar, Wertpapiere oder andere Finanzinstrumente zu kaufen, zu zeichnen oder zu verkaufen, sie als ausreichende Grundlage für eine Anlageentscheidung zu verwenden oder zu diesem Zweck Rechtsgeschäfte jeglicher Art zu tätigen. Darüber hinaus ist diese Präsentation nicht als Finanz-, Rechts-oder Steuerberatung zu verstehen.

Die in diesem Merkblatt geäusserten Informationen und Meinungen wurden von der Gesellschaft sorgfältig gesammelt, analysiert und zusammengestellt, basierend auf öffentlich zugänglichen Informationen aus vertrauenswürdigen Quellen zum Zeitpunkt der Erstellung des Merkblatts. Sie sind freibleibend. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren, und es ist zu beachten, dass seit dem Datum der Gründung wesentliche Ereignisse eingetreten sein können. Obwohl die Informationen aus Quellen stammen, die das Unternehmen für zuverlässig hält, wird keine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen übernommen. Jegliche Bezugnahme auf vergangene Performance-Daten ist nicht unbedingt ein Indikator für aktuelle und zukünftige Renditen.

Einzelne Produkte oder in diesem Merkblatt erwähnte Komponenten können eine gewisse Komplexität und ein hohes Risiko aufweisen (z.B. Derivate, alternative Anlagen, strukturierte Anlagen).

Sie sind nur für Anleger bestimmt, die die damit verbundenen Risiken verstehen und übernehmen. Anlagen in Fremdwährungen unterliegen Währungsschwankungen, Anlagen in Schwellenländern oder in Spezialprodukten sind besonderen Risiken ausgesetzt. Eine Investition in ein in diesem Merkblatt beschriebenes Ziel sollte nur nach sorgfältiger Prüfung des neuesten Prospekts und einer umfassenden Due Diligence der anvisierten Vermögenswerte erfolgen. Die Gesellschaft empfiehlt Anlegern, vor einer endgültigen Anlageentscheidung oder der Umsetzung einer Strategie sorgfältig zu prüfen und gegebenenfalls professionelle Beratung in Bezug auf finanzielle, rechtliche, regulatorische, Kredit-, Steuer-und Rechnungslegungsfolgen einzuholen. Der Anleger übernimmt die Verantwortung für die ordnungsgemässe Deklaration aller Vermögenswerte und deren steuerliche Beurteilung.

Das Unternehmen behält sich das Recht vor, den Inhalt dieses Merkblatts jederzeit ganz oder teilweise, jederzeit und ohne vorherige Ankündigung zu ändern. Obwohl das Unternehmen mit der gebotenen Sorgfalt auf die Richtigkeit der in diesem Merkblatt enthaltenen Informationen achtet, kann es dies nicht garantieren. Das Unternehmen oder seine Mitarbeiter übernehmen keine Haftung für Schäden (weder materieller noch immaterieller Art), die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der hierin enthaltenen Informationen entstehen, insbesondere keine Verantwortung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Zuverlässigkeit oder Vergleichbarkeit der hierin enthaltenen Informationen über Dritte, die ausschliesslich auf öffentlich zugänglichen Informationen beruhen.

Tramondo Investment Partners AG hat ihren Sitz in der Schweiz und ist von der FINMA zugelassen und beaufsichtigt.